

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	KaCr Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914958 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stephens Zuname		Helen Vorname	
Stephens, Helen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Staub, Seraina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Als Paula den Löwen vor Oma versteckte Titel			ID: 19141914958
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-7152-0685-1 ISBN	30 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fantastik Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.11.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

Paula besitzt einen lieben Löwen als Haustier. Da die Oma sicher Angst vor einem Löwen hat, muss dieser versteckt werden, als Oma übers Wochenende auf sie aufpasst. Witzige Verstecke lassen den Löwen vor der Oma verschwinden. Doch was in Omas Riesenkoffer brummt, entpuppt sich bald als großer Bär. Da dieser auch sehr lieb ist, kann ein fröhliches Verkleidungsspiel beginnen, das mit einem lustigen Erschrecken der heimkommenden Eltern endet.

Beurteilungstext
 Das Buch verbindet sehr schön die kindliche Phantasie und den Humor der Kinder im Vorschulalter. Die herrliche Vorstellung, ein liebes, zugleich jedoch auch ein beeindruckendes und für Bösewichter gefährliches Haustier zu besitzen, ist für jedes Kind sicher das Größte. In kindlicher Selbstverständlichkeit lebt der Löwe völlig unproblematisch mit in der Familie und wird mit sehr witzigen Ideen vor der sich evtl. fürchtenden Großmutter versteckt. Der Spannungsbogen wird durch das Buch nach und nach gesteigert und die Neugier, was die Oma wohl in ihrer riesigen Kiste versteckt hat, wächst stetig an.
 Die Darstellungen sind von der Gestaltung und Farbgebung sehr ansprechend und laden zum Betrachten ein. Kinder können Alltagssituationen wiedererkennen und sich mit Paula gut identifizieren. Das Buch hat ein gutes Format und lässt sich leicht blättern. Der Einband ist abwaschbar. Anzumerken wäre, dass das Buch für jüngere Kinder recht viele Seiten hat. Hier kann der Vorleser aber auch in Etappen vorlesen. Ich denke, dass das Buch auch für Leseanfänger gut geeignet ist, da die Sätze nicht zu lang sind. Sehr gut gefällt mir, dass auch jüngeren Kindern, die noch nicht lesen können, die Schriftbedeutung durch die unterschiedliche Buchstabengröße verdeutlicht wird. So wird das leise "Pst" sehr klein, das laute "Buh" jedoch riesengroß gedruckt. Mein Fazit: Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert und bin überzeugt, dass es auch nach vielfachem Durchblättern immer wieder zum Schmunzeln einlädt und gerne angeschaut wird.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Kürzel	Nr. 1814529	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stephens Zuname		Helen Vorname		ID: 18141814529
Stephens, Helen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Staub, Seraina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
		Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Als Paula den Löwen vor Oma versteckte Titel				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				Schlagwörter Tiere Familie Fantastik
978-3-7152-0685-1 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.10.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Paula versteckt ihren Löwen, damit Oma sich bei ihrem Besuch nicht erschrickt. Oma bringt eine Riesenkiste mit, aus der Geräusche zu hören sind. Welches Geheimnis verbirgt sich darin?

Beurteilungstext
 Helen Stephens liebte die Bilderbücher vom "Glücklichen Löwen" und an diesen erinnern ihre Bücher "Wie versteckt man einen Löwen?" (Band 1) und "Als Paula den Löwen vor Oma versteckte" (Band 2). In warmherzigen, witzigen Bildern erzählt die Autorin und Illustratorin, wie Paula ihren Löwen zu verstecken versucht, um Oma anlässlich ihres Besuches nicht zu erschrecken. Dass die Vorsicht völlig unnötig war, stellt sich erst später heraus, als die Großmutter trotz Brille den Löwen nicht wahrnimmt, ihn als Sofa oder Schirmständer benutzt. Vielleicht ist sie in Gedanken zu sehr mit ihrer geheimnisvollen Riesenkiste beschäftigt. Was sich darin verbirgt, wüsste Paula auch gern. Sie wäre nicht das mutige kleine Löwenmädchen, wenn sie es nicht herausfinden würde.
 Die Fantasieerzählung spricht in ihrer ausdrucksvollen Gestaltung, in die auch die Schrift einbezogen ist, Kinder und Erwachsene an. Durch das Versteckspiel und die interessante Kiste entsteht Spannung. Die farbenfrohe, freundliche Gestaltung der Illustrationen sorgt dafür, dass Kinder nie Angst empfinden, sondern neugierig den Handlungsverlauf verfolgen.
 Auch wenn die Handlung bekannt ist, verliert das Buch seinen Reiz nicht. Gern schauen die Kinder immer wieder die Bilder an, suchen den Löwen und erfreuen sich an dem menschliche und tierische Zuneigung zeigenden Buch.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	mst Kürzel	Nr. 25140709	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stevens Zuname		Helen Vorname		ID: 251425140709
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Staub, Seraina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel Als Paula den Löwen vor Oma versteckte		Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe		978-3-7152-0685-1 ISBN		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11
31 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort		Schlagwörter Freundschaft Familie
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.12.2014		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei:
Inhaltsangabe				Verlag Datum

Paulas Eltern verreisen am Wochenende und ihre Oma kommt. Paula freut sich sehr, aber wie soll sie ihren Freund, den Löwen, vor der Oma geheim halten. Sie hat doch bestimmt Angst. Als die Oma eintrifft, bringt sie einen sehr, sehr großen Koffer mit und schließlich kommt alles anders als gedacht.

Beurteilungstext

In diesem Bilderbuch mit wenig Text erleben wir ein Vorschulkind in seiner Welt voller Phantasie. Ein Löwe als Haustier - das regt Kinder an hier weiter zu erzählen und mit einem Erwachsenen oder in einer kleinen Kindergruppe die Möglichkeiten und Schwierigkeiten abzuwägen. Die Illustrationen mit freundlichen Aquarellfarben und schwarzen Federstrichkonturen wirken auch für sich allein und lassen viel Raum für Bildbetrachtung, die den Text nicht unbedingt braucht. Mal untermauern sie verniedlichend und mal realistisch bis übertreibend die Geschichte, die aus der personalen Perspektive des Mädchens Paula erzählt wird. Gemäß der Handlung fügen sich die Bilder doppelseitig, einseitig oder als eingestreute Bilderfolge zu dieser phantasievollen Episode, die in kurzen Sätzen und Dialogen zwischen Paula und ihrer Oma erzählt wird.

Wem das Buch gefällt, der kann auch noch die Vorgeschichte erfahren in dem Buch „Wie versteckt man einen Löwen?“.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	Pot Kürzel	Nr. 16140389
Verf./Bearb./Hrsg.: Tison, Taylor Zuname		Annette, Talus Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache
Barbapapa - Die ersten Geschichten Titel			ID: 161216140389 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Barbapapa Reihe			
978-3-7152-0636-3 ISBN	104 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2012 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.10.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Fantastik
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Eines Tages kommt Barbapapa bei seinem Freund Francois auf die Welt. Die erste Zeit seines Lebens ist besonders spannend: er trifft Barbamama, sie bekommen die Barbakinder und gemeinsam bauen sie ihr wunderschönes Barbahaus.

Beurteilungstext
 Bei dem Buch "Barbapapa - Die ersten Geschichten" handelt es sich um einen Sammelband, der die ersten drei Geschichten der wunderbaren Reihe "Die Barbapapas" beinhaltet.
 Die verschiedensten Bücher der Barbapapas sind sehr bekannt, doch wie das Leben der Barbapapas überhaupt begann, wissen die wenigsten. Die Entstehung des Barbapapas, das Zusammentreffen mit Barbamama, wie sie ihre Kinder bekommen und ihr Haus bauen, ist Inhalt dieses Sammelbandes.
 Das Buch ist untergliedert in die folgenden drei Einzelbände: Barbapapa, Barbapapas Reise und Ein Haus für Barbapapa.
 In der ersten Geschichte kommt Barbapapa in dem Garten von seinem Freund Francois auf die Welt. Da Barbapapa aber zu groß ist, um dort zu leben, wird er in einem Zoo untergebracht. Aber auch dort bleibt er nicht lange, da der Zoodirektor ihn wieder wegschickt. Nirgendwo ist er willkommen: nicht in der Stadt, nicht im Kino und auch nicht im Hotel. Barbapapa ist sehr einsam und traurig. Als er dann aber bei einem Hausbrand viele Menschen vor dem Feuer rettet und einen gefährlichen Leopard gefangen nimmt, wird er berühmt und von allen Menschen geliebt. Nach diesem Ereignis darf er auch wieder bei Francois und seiner Familie wohnen.
 In der zweiten Geschichte begibt er sich Barbapapa auf eine Reise, um eine Barbamama zu finden. Er reist nach London, Indien, New York, auf einen anderen Planeten und findet seine Barbamama letztendlich im Garten von Francois. Sie bekommen gemeinsam sieben Barbababies.
 Die dritte Geschichte handelt von der Suche der Barbafamilie nach einem Haus, wo sie alle Platz finden. Nach verschiedenen anfänglichen Schwierigkeiten, entwickeln sie eine eigene kreative Methode ihr Haus zu bauen.
 Der Sammelband endet mit einem glücklichen Pop-Up der Barbafamilie.
 Die Illustrationen sind teilweise in bunt und teilweise in schwarz-weiß gehalten; kleine Details machen die Doppelseiten zu etwas besonderem, führen aber nicht dazu, dass sie zu überladen sind. Auf jeder Seite ist Barbapapa bzw. in der dritten Geschichte die gesamte Barbafamilie zu sehen. So sind die zentralen, schönen, lustigen Figuren für die Kinder immer sichtbar.
 Dieses Buch ist zum einen zum Vorlesen für Kleinkinder gut geeignet, da es einfach geschrieben ist und die Illustrationen immer passend gewählt sind, um das Gelesene zu visualisieren. Da auf den Seiten nur 1 - 2 Sätze stehen und diese in einem einfachen Wortschatz formuliert sind, ist es auch für Kinder in den ersten Lesestufen geeignet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine schöne Einführung in die tollen Geschichten und das spannende Leben der Barbapapas ist.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Die Kürzel	Nr. 25140312
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli Zuname			Lorenz Vorname	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Da bist du ja! Die Liebe, der Anfang - allüberall Titel			ID: 251425140312	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-7152-0690-5 ISBN		32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2014 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbucherzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Liebe Schöpfung	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Wie hat alles mit uns angefangen? Wann hört der Anfang auf? Hat alles, was ein Anfang hat, ein Ende? Und was ist eigentlich Liebe? Das Kleine hat viele Fragen an das Größere und gemeinsam denken sie darüber nach, warum sie sich so lieb haben.

Beurteilungstext

In diesem Buch wechseln sich stille Momente mit vielen nachdenklichen ab. Das Große muss eine Menge Fragen des Kleinen beantworten und gemeinsam spekulieren sie über das Liebhaben, die Welt, vom Anfang und vom Ende. Wieso? Weshalb? Warum? Das bewegt wohl jedes Kind und so löchern die lieben Kleinen die Erwachsenen mit tausend Fragen. Auf alles eine Antwort zu finden ist nicht immer leicht. Der Autor versucht durch die Art des Textes mögliche Lösungen aufzuzeigen. Er bietet im Dialog zwischen den beiden Hauptfiguren einige sinnreiche Lebensweisheiten, lässt aber zugleich genügend Raum für eigene Überlegungen. Die großen und kleinen Zuhörer erfahren, dass Niemand, nur um geliebt zu werden, perfekt sein muss, dass sich alles ändert und so wie die Liebe wächst und gedeiht. Dies sind wichtige Erkenntnisse und ermutigen Groß und Klein gleichermaßen sich selbst und Andere mit allen Schwächen und Stärken anzunehmen. Auf den Text abgestimmte Illustrationen geben sehr gut die jeweilige Stimmung und Thematik wieder. Der Hauptaugenmerk liegt hierbei in der Darstellung des Kleinen und Großen. Welche Art Tier diese sind, das liegt in der Fantasie der Betrachter. Der Hintergrund passt sich dem Schauplatz der Dialoge zwischen den Beiden an. Mal schweben sie scheinbar schwerelos im Weltall umher und wandeln auf einem schwarzen Planeten mit blauen Blumen, mal toben sie im Sand oder kuscheln sich gemütlich in einem Kirschbaum aneinander. Auf der letzten Seite erscheinen sie gar als Sternbild am Himmel. Ebenso wie der Text regen auch die Bilder zu eigenen Interpretationen an. Jedoch sind kaum zusätzliche Details abgebildet. So wird der Fokus fast ausschließlich auf das Geschehen gelenkt. Dieses Buch kann sehr gut zum Philosophieren mit älteren Kindergartenkindern eingesetzt werden. Für jüngere Kinder ist es weniger geeignet, da es eher eine Aneinanderreihung tiefgründiger Fragen ist und demzufolge eine zusammenhängende spannende Handlung fehlt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 181450901
Verf./Bearb./Hrsg.: Knut Laaser & Jasmin Zuname Vorname		ID: 1814181450901	
Schäfer, Jasmin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Der späte Gast Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-7152-0686-8	Seitenzahl 28	Preis (EURO) 14,95	
Verlag Atlantis bei Orell Füssli	Ort Zürich	Jahr 2014	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Eltern sind am Abend immer noch in der Stadt, und Franz ist allein zu Hause. Als ein Unwetter aufzieht, fürchtet er sich ein bisschen, vor allem, weil es plötzlich an der Haustür klopft. Von da an geht die Fantasie mit Franz durch, denn er meint, dass da ein zaubernder Dackel mit Regenschirm stehen würde. Oder ist da wirklich einer?

Beurteilungstext
 So ganz allein ist Franz nicht, denn auf den Bildern sieht man immer einen kleinen grünen Dinosaurier, der Franz nicht von der Seite weicht. Er sitzt mit am Tisch, verbirgt sich am anderen Gardinenstore, "bellt" den Dackel an, kuschelt mit Franz in den Kissen oder versteckt sich hinter dem Sofa. Dabei wird das grüne Tier mit keinem Wort erwähnt, ist gar nicht die Hauptperson. Diese Rolle teilen sich Franz und der Dackel, der sich wundersamerweise in andere Tiere verwandeln kann. Das imponiert Franz nur bedingt, er möchte am liebsten etwas Einfaches, einen richtigen Gefährten. Das ist ja wohl ein Hund, oder?

Die Illustrationen beunruhigen eher, als dass sie "schön" sind. Weder der Junge noch der Hund sind realistisch abgebildet. Franz hat einen viel zu großen Kopf, den eine große lange und runde Nase beherrscht. Seine Arme und Hände dagegen sind viel zu schmal und zu kurz. Die riesigen Schlappohren und die Nasenschnauze des Dackels bestimmen das Tier, das wohl wie ein Hund aussieht, dem aber die Länge und Wurstform eines echten Dackels fehlt. Seine Nasenlöcher sind weiß umrandet, sodass es mehrmals aussieht, als habe er ein doppeltes Augenpaar oder als befände sich am Ende der Nase noch ein eigener kleiner Kopf. Sehr merkwürdig also.

In den meisten Fällen haben wir ein ganzseitiges Bild und eine Extraseite für den Text, der zudem mit kleinen Bildern mit minimalem Hintergrund aufgelockert ist. Auch wenn es sich um Räume handelt, sind die Bilder flächig gehalten, ist eine Perspektive zumeist lediglich angedeutet oder "schief".
 Wenn man sich jedoch erst einmal eingesehen hat, können wir uns gut anfreunden - mit den Bildern, mit Franz, mit dem Dackel.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sch-H Kürzel	Nr. 1814531	
Verf./Bearb./Hrsg.: Laaser Zuname		Knut Vorname		
Schäfer, Jasmin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der späte Gast Titel		Einsatz- möglich- keiten		
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7152-0686-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.11.2014			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Franz - allein zu Haus. Draußen toben Regen und Gewitter. Es klopft. Eine Dackelhundeschnauze schiebt sich durch die Briefklappe. Ein später Gast - es ist ein sprechender Hund, ein Zauberhund, der Hunger hat und der sich verwandeln kann.

Beurteilungstext
 Es ist eine Binsenweisheit: (Fast) jedes Kind wünscht sich einen Hund. Diesen Wunsch nimmt der Autor in seiner Geschichte auf (sein erster Bilderbuchtext). So sagt Franz: "Hunde sind meine Lieblingstiere." Aber wäre das wirklich so ein fantastisches Tier ? Der hungrige Dackel spricht. Er mag ein Brötchen und eine Tasse Milch. Nach dem Essen entpuppt er sich als Zauberhund: Er verwandelt sich in einen Bären, in ein seltsames Flugzeug, in ein Akkordeon, in ein Schaf. Aufregend! Aber Franz wünscht sich am allermeisten, dass er einfach ein Hund ist, ein Hund, mit dem man spazieren gehen, mit dem man Ball spielen kann und der Katzen erschreckt. Zur Ruhe kommen die beiden erst, als sich der Hund als das zeigt, was er eigentlich ist: ein liebenswerter Dackel, ein Hundefreund. Franz und sein Hund schlafen ein.
 Die Bilder der Illustratorin (Diplomprojekt!) sind grafisch klar, witzig, den Text künstlerisch gestaltend, in schönen Farben. Während draußen das Wetter in schwarz, blau, grau tobt, ist es drinnen im Haus warm, licht, hell, orange, rot. Stimmungsvoll beides! Für Kinder ab 5 Jahren

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	HSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18145081122 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lööf Zuname		Jan Vorname	
Lööf, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lüthi, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Pelle hilft dem Lokführer Titel			
Reihe			
978-3-7152-0687-5 ISBN		32 Seitenzahl	
		14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 09.11.2014		ID: 181418145081122	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Gibt es wohl einen Jungen - oder vielleicht auch ein Mädchen - der/die nicht schon immer mal gerne einem Lokomotivführer helfen wollte? Wohl kaum. Aber wer hat schon die Gelegenheit dazu! Pelle kann das. Es ist nämlich ganz einfach. Und richtig spannend.

Beurteilungstext
 Die Geschichte dieses Bilderbuchs ist schnell erzählt.
 Pelle, ein ganz normaler Junge von 7 oder 8 Jahren, hat sich wohl mal wieder vorgenommen, sein Zimmer aufzuräumen. Ein richtiges Jungenzimmer aufzuräumen braucht nicht gerade wenig Zeit, wie jeder weiß, auch wenn er Pelles Zimmer, das eher einem Wimmelbild gleicht, nicht gesehen hat.
 Kein Wunder, dass etwas dazwischen kommt. Denn wer kann schon aufräumen, wenn er von einem Lokomotivführer gebeten wird, eine wahrhaft "geschrottete" Lokomotive zu reparieren? Da muss man natürlich alles andere stehen und liegen lassen und erstmal helfen. Besonders, wenn sich das richtige Werkzeug sofort finden lässt.
 Kaum ist die Lokomotive repariert, erfolgt schon eine Einladung zu einer kleinen Fahrt - natürlich nur, bis Mama wieder zu Hause ist. Richtig aufregend wird's dann an einem Bahnübergang. Alle müssen warten, als die Lokomotive bei herabgelassenen Schranken durchfährt. Manche Autofahrer regen sich darüber mächtig auf. Macht nichts. Das nächste Abenteuer wartet auf einer Brücke. Da heißt es ganz vorsichtig hinüberfahren, sonst landet man womöglich im aufgerissenen Maul eines riesigen Krokodils. Im Nu sind alle Mitfahrer - Pelle, der Lokomotivführer und die große, gepunktete Raubkatze - an der Endstation angekommen. Aber wie kommt Pelle wieder zurück nach Hause? Richtig - die Raubkatze hilft. Zurück in seinem Zimmer, kann Pelle nicht gerade behaupten, er hätte aufgeräumt.
 Diese Geschichte lebt von kurzen Dialogen und ruhigen Bildern in sanften Farben. Pelles knallrote Mütze, die er immer aufhat, sticht hervor und weist darauf hin, worum es geht: um einen kleinen Jungen, der sich in seiner eigenen Welt zurechtfindet und das Beste daraus macht. Da muss es einen nicht wundern, wenn der Lokomotivführer eigentlich ein Äffchen ist, die gelbe, sehr friedliche Raubkatze größer als Pelle ist und am Bahnhof ein Schwein und ein kleiner Bär im Anzug auf die Lokomotive warten. Und die vielen Autos vor der Bahnschranke? Die lassen sich natürlich ebenso in einem Jungenzimmer finden wie jede Menge Kuschtiere in unterschiedlichsten Größen.
 Was aus dem Text nicht hervorgeht, verraten uns also die Bilder: dass man mit Fantasie sehr weit fahren und Abenteuer erleben kann. Und in der Fantasie nehmen wir dann das auf, was wir in Wirklichkeit auch sehen können, wenn wir Glück haben: verschiedene Lokomotiven gleich zu Anfang auf der Rückseite des Covers. Schön anzusehen - nicht nur für Jungs.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	BS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914957 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lööf Zuname		Jan Vorname	
Lööf, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lüthi, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Pelle hilft dem Lokomotivführer Titel			ID: 19141914957 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7152-0687-5 ISBN	34 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Lokomotiven Reperatur Abenteuer
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Pelle ist ein Junge, der sein Zimmer aufräumen soll. Beim Wegräumen seiner Eisenbahnschienen hält ihn ein Affe (Lokomotivführer) auf. Er hatte einen Unfall und seine Lok ist kaputt. Pelle holt seinen Werkzeugkasten und repariert sie. Zum Dank darf er einen Ausflug mit der Lok machen, auf der er viele Dinge erlebt.

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Pelle und seiner Lok ist eine tolle, spannende Geschichte für Kindergartenkinder. Auf 34 Seiten erlebt er interessante Dinge und lernt viel Neues kennen.
 Auf jeder Doppelseite wird ein Szenenbild illustriert. Klar und zeichnerisch wird der Text durch die bunten Bilder untermalt. Der Text ist kurz und einfach geschrieben, so dass es den Kindern nicht schwer fällt, der Geschichte mit ihren Ereignissen zu folgen. Sie verteilt sich in mehreren Szenenbildern, jeweils auf einer Doppelseite, über das ganze Buch. Besonders für Jungs ist dieses Buch ansprechend und gibt ihnen Ideen, selbst in ihrem Zimmer auf Lokomotiv-Abenteuer zu gehen. Durch den kurzen Text (auf manchen Seiten beschränkt auf ein oder zwei Sätze) regt es zusätzlich dazu an, selber Dinge im Buch zu erkunden und detaillierter und umfassender weiter zu erzählen. So werden bereits die Kleinen zum Sprechen animiert, sich Gedanken über die Bilder und die passenden Erzählungen zu machen.
 Insgesamt ist dieses Buch ein sehr gut gelungenes Bilderbuch für Kinder von 3-6 Jahren.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	SS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914959 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Togo Zuname		Narisa Vorname	
Togo, Narisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Staub, Seraina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Weihnachtsspuren im Winterwald Titel			ID: 19141914959 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7152-0676-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.10.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Winter Wald Tiere
Inhaltsangabe Das Kinderbuch "Weihnachtsspuren im Winterwald" handelt von einem jungen Mädchen und ihrer Mutter. Sie gehen an einem Wintertag im Wald spazieren und stellen sich vor, wie die Tiere im Wald Weihnachten feiern.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Beurteilungstext

Das Kinderbuch "Weihnachtsspuren im Winterwald" ist in einem robusten Hardcover Einband gedruckt. Auf dem Einband sind sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite Zeichnungen vorhanden, die den Inhalt des Buchs wiedergeben. Das Buch ist für Kinder bis zu einem Alter von 7 Jahren geeignet.

Das Buch ist aufwendig illustriert. Die fantasievollen und detailreichen Abbildungen sind sowohl in schwarzer als auch in bunter Farbe abgedruckt und passen inhaltlich zur Geschichte. Sowohl das Layout als auch die Zeichnungen im Inneren des Buches machen einen düsteren Eindruck auf den Leser und übermitteln keine Weihnachtsstimmung. Der Fokus des Buches liegt auf den Zeichnungen. Es gibt nur sehr wenig Text. Die Geschichte ist aus der Perspektive eines jungen Mädchens geschrieben.

Der Text ist in einer kleinen Schriftgröße geschrieben. Für die Leseanfänger unter den Lesern könnte die Schriftgröße zu einer kleinen Herausforderung werden.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B. Kürzel	Nr. 2014166	
Verf./Bearb./Hrsg.: Togo Zuname			Narisa Vorname		
Togo, Narisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Staub, Seraina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Weihnachtsspurn im Winterwald Titel					
Reihe					
978-3-7152-0676-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.10.2014			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Zum Vorlesen			Schlagwörter Weihnachten Natur Fantasie		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Weihnachten steht vor der Tür und für das Kind stellt sich die Frage, ob auch für Tiere dieses Fest wichtig ist. Das Mädchen macht sich zusammen mit der Mutter auf zu einer Winterwanderung und sie finden im verschneiten Wald Spuren, die sie fantasievoll deuten. Sie malen sich aus, wie die Hasen und Vögel, die Hirsche und Rehe und auch andere Waldtiere das große Fest feiern.

Beurteilungstext
 Es ist dem Verlag ein Anliegen, die Natur für Kinder zugänglich zu machen, aber auch deren Fantasie anzusprechen. Dies ist mit diesem Bilderbuch sehr gut gelungen. Einerseits wird das Erscheinungsbild des Waldes im Winter geschildert, andererseits bieten diese Bilder die Möglichkeit, sie mit kindlichen Vorstellungen zu verbinden. Die Tannenzapfen und Beeren sind das Weihnachtssessen für die jeweiligen Tiere und die Vögel und übrig gebliebene bunte Blätter auf dem Baum werden zu buntem Christbaumschmuck. Der Text ist ein auf dem emotionalen Erleben des Kindes gründendes Frage- und Antwortspiel zwischen Mutter und Mädchen und kann den Dialog zwischen Vorleser und Zuhörer anregen. Ein Satz wird farblich vom Text unterschieden und mehrfach wiederholt. Die schlichten Illustrationen heben die für die Erzählung wichtigen Personen und Details in zarten Farben hervor. Auf der letzten Doppelseite sind alle Szenen dieser magisch-stillen Weihnachtsfantasie noch einmal zusammen aufgeführt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	SK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914956 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Menne Zuname		Peter Vorname	
Menne, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wie Papa ein Kaninchen wurde Titel			
Reihe			
978-3-7152-0689-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 03.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19141914956			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Zauberei			
Magie			
Fantasie			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch "Wie Papa ein Kaninchen wurde" von Peter Menne erzählt die Geschichte von Karl. Karl bekommt einen Zauberkoffer geschenkt, den er natürlich direkt ausprobiert. Doch leider geht bei dem Versuch ein Kaninchen zu zaubern so einiges schief.

Beurteilungstext
 "Wie Papa ein Kaninchen wurde" von Peter Menne besticht durch seine großen, doppelseitigen Zeichnungen im Querformat. Sie sind sehr detailgetreu und geben Inhalte des Textes wieder. Die Texte sind so angeordnet, dass sie die Zeichnung nicht zerstören. Das Bilderbuch besteht aus sehr viel Text, daher würde ich es für geübte Leser oder natürlich zum Vorlesen empfehlen. Es ist ein sehr ansprechendes Bilderbuch.
 Welches Kind wünscht sich nicht einmal zaubern zu können. Bei Karl gelingt es, doch leider geht einiges schief und so wird sein Papa zum Kaninchen und somit zur Sensation. Die Geschichte ist sehr witzig, man fühlt sich in die Familie und die aufregende Zeit hinein und hat das Gefühl mittendrin zu sein. Aber man bekommt auch Mitleid mit dem großen Kaninchen und freut sich, als Papa wieder Papa ist und die Familie wieder ein ganz normales Leben führen kann.
 Das Layout des Buchs ist sehr ansprechend gestaltet. Auf der Vorderseite des Einbands ist im Mittelpunkt ein Kaninchen abgebildet, das gerade aus einem Hut hoppelt. Um das Kaninchen herum stehen Mama, Tante Conny und Karl, die allesamt ihren Augen nicht trauen können. Insgesamt ein tolles Bilderbuch für Jung und Alt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 2014168
Verf./Bearb./Hrsg.: Menne Zuname			ID: 20142014168	
Illustrat./-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Wie Papa ein Kaninchen wurde Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7152-0689-9 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
32 Seitenzahl			14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag			2014 Jahr	
Zürich Ort			Schlagwörter	
Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.12.2014		Fantasie Familie Medien
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Witzige und fantasievolle Geschichte				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Karl bekommt von seiner Tante Conny den Zauberkoffer seines Großvaters, der damit einst im Zirkus aufgetreten ist, und will ein Kaninchen aus dem Hut ziehen. Papa meint, dass das nicht klappt. Und es passiert zuerst wirklich nichts. Aber dann wachsen Papas Ohren und Schnauzhaare in die Länge und bald sieht er aus wie ein Kaninchen. Und jetzt überrollen die Ereignisse die Familie, weil die ganze Welt den Kaninchenmann sehen will. Zum Glück hält die Familie zusammen und löst am Ende das Problem.

Beurteilungstext

Zaubern zu können wünscht sich wohl manches Kind dieses Alters in bestimmten Situationen. In Karls Familie hat Zaubern Tradition, aber als es der Junge versucht, geht das total daneben. Mit viel Humor und Witz wird die Verwandlung des Vaters in ein Kaninchen erzählt. Das alltägliche Leben der Familie wird völlig durcheinander gewirbelt und niemand weiß Rat. Als sich dann Zeitungen, Talkshows und Werbefirmen auf den Kaninchenmann stürzen, gerät die Familie in den Trubel der Medienwelt. Dass sich damit gut Geld verdienen lässt, wird erst einmal positiv aufgenommen, aber dann nervt der Rummel und es soll alles wieder so werden wie früher. Auch wenn Kinder dieses Alters mit den Medien noch nicht so vertraut sein dürften, verstehen sie schon, welchen Turbulenzen ein Mensch damit ausgesetzt wird. Sehr anschaulich, flott und gut verständlich wird die Geschichte erzählt und kann dazu anregen, sich mit viel Fantasie solche Zauberesultate auszumalen. Die in warmen Farben gehaltenen, lustigen Illustrationen begleiten die Geschichte anschaulich und ermöglichen, diese auch ohne Text nachzuvollziehen.